

Still Collins lässt die Halle beben

Benefizkonzert Schulband der Heinrich-Roth-Schule begeisterte als Vorgruppe

■ **Oberelbert.** Mit dem Benefizkonzert zugunsten zweier Familien, die unterschiedliche Schicksalsschläge bewältigen müssen, hat der Vereinsring Oberelbert einen Volltreffer gelandet. Schon als die Schulband Real Noise der Montabaurer Heinrich-Roth-Realschule plus den Benefizabend in der Stelzenbachhalle eröffnete, war die Halle nicht nur rappellvoll, sondern das Publikum auch schon bestens in Stimmung. Keine Frage, dass die furiose Schulband mit ihren zahlreichen Akteuren und unter der Leitung von Bernd Lennartz so schnell nicht von der Bühne kam.

Doch nach einem riesigen Schlussapplaus waren die Welthits von Phil Collins und seiner famosen Band Genesis in der Stelzenbachhalle angesagt, an diesem Abend von der Kölner Coverband Still Collins bestens interpretiert und von einer fantasievollen Lichtshow begleitet. Leadsänger Sven Komp, seine Begleiterin Katja Symannek sowie die Musiker Martin Littfinski (Schlagzeug), Christoph Wüllner und Wolfgang Braun (beide Keyboards), Uli Opfergelt (Gitarre) und Markus Hartmann (Bass) verstehen seit 23 Jahren ihr Geschäft und hatten die Zuhörer schnell auf ihrer Seite.

Der Erlös des Benefizkonzerts geht an Familienvater Axel Sabel,



Still Collins und die Schulband Real Noise – hier Akteure von ihr direkt an der Bühne als Zuhörer – begeisterten in Oberelbert.

Foto: Markus Müller

der nach einem schweren Verkehrsunfall querschnittsgelähmt ist. Der behindertengerechte Umbau der Wohnung ist für den 43-Jährige und seine Familie eine große Belastung. Der Vereinsring möchte mit der Spende die Umgestaltung der Küche unterstützen.

Der andere Teil des Konzerterlöses geht an die Familie von Yannik Gombert. Der 19-Jährige ist seit seiner Geburt körperlich und geistig stark beeinträchtigt. Er ist

permanent auf Hilfe angewiesen. Mit der Spende soll ihm eine Reittherapie ermöglicht werden.

Ortschef Karl Jung und die Mitglieder des Vereinsrings, die bei der Bewirtung der Gäste und der Organisation des Konzerts kräftig mit anpackten, freuten sich, dass so viele Zuhörer gekommen waren. Jung geht davon aus, dass nach Abzug aller Kosten ein ordentlicher Spendenbetrag für die beiden Familien übrig bleibt. *mm*